

Bericht Etienne - Übersetzung

Seite 1

Treffen SLA /SAV in der Umgebung von Troyes

Sucy Loisirs Accueil und Schwäbischer Albverein vom 16. bis 19. Mai 2026

Guten Tag Freunde, welche Freude euch wiederzusehen, zuverlässig wie jedes Jahr seit 2008!

Dieses Jahr sind es unsere deutschen Freunde aus Bietigheim, die in der Champagne zu uns stoßen. Wir empfangen sie am Lac d'Orient in Montiéramey, nicht weit von der Stadt Troyes entfernt. Das Hotel, eine alte Farm, und sein Restaurant „La Mangeoirel, die Futterstelle“, erinnert uns an den landwirtschaftlichen Ursprung dieser Region.

Foto - „La Mangeoire Relais Paris-Bâle“ im Dörfchen von Ménilot in Montiéramey gelegen.

Gruppenfoto

Seite 2

Wir nehmen euch mit in den Süden der kalkhaltigen Champagne, die von der Seine und ihren Nebenflüssen (Marne, Aube, Yonne) durchquert und von der Stadt Troyes beherrscht wird.

Im Laufe der Jahrhunderte hat Troyes, eine Stadt der Kunst und der Geschichte, ein architektonisches und städtebauliches Erbe bewahrt, das von der reichen Vergangenheit des Mittelalters und der Renaissance zeugt. Sie befand sich im Herzogtum Champagne, und war die Hauptstadt der Grafschaft.

Die Altstadt, nach dem Brand von 1524 wieder aufgebaut, verfügt über 42 denkmalgeschützte Gebäude, als historische Monumente, darunter zehn Kirchen und eine gotische Kathedrale, sowie eine große Anzahl von Fachwerkhäusern aus dem 16. Jh. Sowohl die Stadt als auch das Departement verfügt über eine große Anzahl von Glasfenstern.

Die „Messen der Champagne“, die zahlreiche Händler aus ganz Europa anzogen, leisteten seit dem 11. Jh. ihren Beitrag zum wirtschaftlichen und finanziellen Einfluss von Troyes. Zur Zeit der industriellen Revolution sind Textilerzeugnisse, Lederwaren aber auch der Buchdruck die historischen Trümpfe der Wirtschaft von Troyes. Troyes wird als europäische Hauptstadt der Fabrikverkäufe des prêt-à-porter angesehen.

Der kulturelle Glanz verbreitete sich seit dem Mittelalter, in ritterlichen Gesängen und der höfischen Minne. S. im Anhang „Ich bin wie das Einhorn...“ vom Herzog Thibaut de Champagne vom 13. Jh.

Seite 3

Die Stadt ist auch für seine Gastronomie bekannt, besonders für die Andouillette, für den Käse Chaource sowie für seine zahlreichen Weine, wie den Champagner und den Chablis.

In der Gegend um Troyes bleibt die Seine die größte Touristenattraktion, vor allem dank der großen Seen des Forêt d'Orient, die mit einem großen Pflanzenschutzgebiet Entspannung bieten. Wir bringen euch also ans Ufer des Lac d'Orient, der ein großes künstliches Reservoir bildet, dazu bestimmt, die Abflussmenge der Seine flussabwärts zu regulieren, und das ein sehr beliebtes Wassersportzentrum ist (s. im Anhang eine kurze Beschreibung des Kontrollsystems der Seen).

Wir bringen euch auch in den Wald von Orient und in den der Templer, sehr angenehme Orte für Wanderer.

Samstag, 16. Mai 2026

Gekommen aus Deutschland, aus Sucy oder aus anderen Ecken in Frankreich, sind wir im Hotel am Nachmittag vereint, glücklich, uns nach dem herrlichen Aufenthalt auf der Schwäbischen Alb wieder zu treffen.

Nach den Umarmungen fahren wir zum „Cœur de Village“ nach Ménil Saint Père. Es ist ein Restaurant in einer alten Farm, von einem Künstlerpaar geführt, das sein Talent durch kulinarische Bewirtung zeigt, aber auch durch die Herstellung von modischer Kleidung und der Herstellung von Kunst (Malerei, Poster, Skulpturen...). Man muss sich den Besuch verdienen, also machen wir zuerst einen Spaziergang, auf dem Damm am See.

Foto

Seite 4

Ein Blick auf die Pfarrkirche St. André de Mesnil St. Père, erbaut im 12. Jh., mit einer Ergänzung während der Restaurierung im 16. Und 17. Jh., Und ein Blick auf das Rathaus.

Fotos

Danach bewundern wir die Werke, vorgestellt in Deutsch und in Französisch, unserer österreichischen Gastgeberin.

Foto

Inmitten der ausgestellten Werke unserer Gastgeber bietet unser Präsident den Freunden des SAV und des SLA an: Champagner, wie es sich in dieser Region gehört mit Gebäck. Zurück ins Hotel zum Nachtessen mit einer besonderen Chaource-Pastete, dem lokalen Käse und mit einer Anspielung auf unsere Freunde aus Bietigheim mit einer Bayrischen Creme mit roten Beeren.

Seite 5

Sonntag, 17. Mai 2026

Los geht's um 08:00 Uhr! D. h. ein reichliches Frühstück zusammen eingenommen an einem Tisch, der an einen Stammtisch erinnert, mit dem Vorsitz des Präsidenten.

Foto

Der Tag verspricht anstrengend und spannend zu werden. Natürlich, es steht die Entdeckung des Zentrums der mittelalterlichen Stadt Troyes an, aber Achtung, gemäß den vorher von Marie-Edith festgelegten Regeln. Vier Gruppen à 6 Personen (Deutsche und Franzosen gemischt) bilden zusammen die Gruppe für eine Schnitzeljagd durch die Stadt. Ein Dokument gibt einer jeden Gruppe die zu erratende und einzuhaltende Strecke an. Die vier Strecken sind genau gleich, aber mit den verschiedenen Ausgangspunkten wird verhindert, dass sich die Teams in die Quere kommen. Dieses Dokument stellt Fragen, wobei die Antworten für den aufmerksamen Beobachter auf dem Weg zu finden sind.

Den ganzen Morgen haben wir die Gassen des Zentrums der Stadt durchstreift. Das bisschen Regen, das uns ab und zu begleitet, hat uns nicht aufgehalten. Und auf dem Friedhof der Unschuldigen gab es ausschließlich weiße Blumen, was sehr berührend ist.

Foto

Seite 6

Nur Fotos

Seite 7

Einige von uns hatten die Möglichkeit, in das Haus RACHI ins Innere der Synagoge hinein zu gehen. Rabbi Rachi wurde 1040 in Troyes geboren und ist ein unermesslicher wichtiger Kommentator der heiligen Schrift des Judentums.

Fotos des Maison Rachi

Seite 8

Und zum Mittagessen finden wir uns alle im Bistro Routier „Les Trois Coches“ auf dem Alexandre Israel Platz ein.

Troyes ist seit dem Mittelalter für seine Kirchenfenster berühmt, die viele religiöse Gebäude erhellen. Ein Museum ist der Herstellung alter aber auch moderneren Kirchenfenstern gewidmet.

Fotos zweier Fenster

Es zeigt St. Etienne bevor er gemartert wurde. Er wurde fälschlicherweise der Blasphemie und der Verschwörung angeschuldigt.

Foto

Der Besuch von Troyes endet mit dem Besuch der Kathedrale St. Pierre St. Paul sowie der Kirche St. Madeleine und seinem herrlichen Lettner.

Seite 9

Foto

Rückkehr ins Hotel und gemeinsames Nachtessen nach einem verdienten Champagner Aperitif. In einem Besprechungsraum in einem Gewölbekeller des Hotels stellt Marie-Edith die Ergebnisse der Schnitzeljagd vom Morgen vor, bei der wir alle gegläntzt haben. Vielen Dank Marie-Edith!

Foto

Seite 10

Montag, 18. Mai 2026

Frühstück und Abfahrt mit den Autos zum „Maison du Parc“ im Orient-Wald. In den zwei Gebäuden des Maison de Parc ist eine Ausstellung von Holzskulpturen untergebracht, ein Tourismusbüro mit Cafeteria und Unterständen falls es regnet. Wir brechen zu einer Wanderung auf dem Wanderweg „Koloss auf tönernen Füßen“ auf.

Foto

Zwei Möglichkeiten bieten sich an, einmal der ganze Weg, der einen Rundumblick auf den Orientsee bietet, oder die Abkürzung durch das Katzentor. Wir teilen uns also in zwei Gruppen auf mit dem Ziel, uns am Maison du Parc für ein gemeinsames Picknick wieder zu treffen.

Foto

Ungewöhnliche Begegnungen erinnern uns an die Ruhe, die hier herrschen sollte, untermalt vom Gesang der Vögel, den man mit beiden Ohren genießen kann.

Seite 11

Foto

Gemeinsames Picknick in einem Unterstand beim Maison de Parc, da der Regen uns einen Strich durch die Rechnung macht. Am Nachmittag, mit der wieder zum Vorschein gekommenen Sonne, fahren wir zum benachbarten Templerwald, wo wir mit einer zweiten Wanderung beginnen, auf dem „Salamanderweg“ und zugleich auch auf dem Templerweg.

Foto

In der Nähe des Maison du Parc bietet ein Rundweg inmitten der Eichen (Pfad des Palastes des Eichenkönigs) eine Darbietung von Holzskulpturen, die die enge Verbindung zwischen Natur und den Gottheiten veranschaulicht. Die Eiche, ein Lebensraum für die Tierwelt.

Seite 12

Die Rückkehr zum Hotel führt am Orientsee entlang. Die Wolken verhindern nicht einen Spaziergang auf dem Damm entlang.

Foto

Nachessen im Hotel, dann feiern wir im Saal des Gewölbekellers mit einem Champagner unsere Freundschaft (der Region entsprechend)
Eine kurze Diashow, die von Etienne gezeigt wird, gibt einen Überblick über einige technische Aspekte der Stauseen im Oberlauf des Pariser Beckens. (S. Anhang)
Dann zeigt uns Wolfgang mit Humor und auf Französisch die Schwierigkeiten der Kommunikation zwischen Menschen auf, die durch die sogenannten sozialen Netzwerke ständig bedroht werden. Eine Gruppe des SLA preist auf Deutsch in Form eines Sketches die Qualität der Andouillette in Konkurrenz zur deutschen Wurst an.
Dann führt eine Tänzerin mit Talent einige Stücke auf einem Seil vor. Bravo Inge!

Der Abend endet nach dem Austausch der Geschenke: Lokale Produkte aus Bietigheim für jeden Franzosen (und auch für Michel Tuillier, Gründer mit Inge unseres Austauschs seit 2008). Einige Taschen mit dem Zeichen der Stadt Sucy und wie jedes Jahr einige Produkte für unsere Freunde zum Essen und Trinken für ihr „Nachtreffen“ in Bietigheim. Und der Abend endet!

Seite 14
Dienstag, 19. Mai 2026

Unser letzter Tag beginnt mit dem Frühstück. Dann verlassen wir das Hotel mit dem Gepäck in Richtung der Kommanderie d'Avalleur, in der Nähe von Bar-sur-Aube.

Fotos

Seite 15

Foto

Die Commanderie ist 1167 zugunsten des Templerordens gegründet worden. Es handelt sich um einen Ritterorden, der eine sehr bedeutende Rolle in der Gegend spielte.

Und unser Treffen endet im Restaurant „Le Jardin des Tonnelles“ in Bar-sur-Aube. Die Wehmut setzt ein, aber unser nächstes Treffen im Jahr 2027 wird in Deutschland gefeiert werden.

Auf Wiedersehen!